

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 13 (1909)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1908 = Compte-rendu annuel pour l'année 1908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1908.

Das Jahr 1908, über das ich Ihnen heute Bericht zu erstatten die Ehre habe, hat im allgemeinen einen ruhigen, aber immerhin gedeihlichen Verlauf genommen.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1908 491 gegen 486 des Vorjahres.

Im Vorstand sind Veränderungen nicht eingetreten, dagegen hat der Ausschuss durch den Rücktritt seines Mitgliedes Hochw. Herrn Regens Businger einen empfindlichen Verlust erlitten. Herr Businger gehörte seit 1897 dem Ausschuss an und hat an unsern Bestrebungen stets ein reges Interesse bekundet. Da er aus Altersrücksichten die Generalversammlungen nicht mehr besuchen zu können glaubte, wünschte er seiner Verpflichtungen als Ausschussmitglied enthoben zu werden. Die letztjährige Versammlung hat dem Gesuch unter bester Verdankung des stets bewiesenen Wohlwollens entsprochen.

Auch betrachten wir es als eine Ehrenpflicht, an dieser Stelle des im Berichtsjahre verstorbenen Herrn Eugen Müller von der Firma Juchli & Beck zu gedenken, der während langer Jahre den Druck unserer Publikationen geleitet und weit über das geschäftliche Interesse hinaus unsern Bestrebungen lebhaft und fördernde Teilnahme geschenkt hat.

Eine für die Organisation unserer Gesellschaft wichtige Obliegenheit des Vorstandes war die Ausarbeitung eines neuen Statutenentwurfes, der als wesentlichsten Punkt die Bildung von kantonalen oder örtlichen Sektionen vorzusehen hatte. Der Entwurf wurde sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses zur Begutachtung unterbreitet und liegt nun in bereinigter Fassung, nach Berücksichtigung der erheblicheren Änderungsvorschläge, der heutigen Versammlung vor.

Von unsern fachlichen Publikationen ist die Herausgabe von Heft 4 der Zeitschrift durch den Tod Herrn Müllers etwas verzögert worden, so dass diese Lieferung erst im Februar 1909 erscheinen konnte. Doch dürfte das Versäumte heute durch die beschleunigte Tätigkeit der Druckerei nachgeholt sein. Von den „Schriften“ ist Band VI, Jegerlehners Sagen aus dem Unterwallis, versandbereit, und ein weiterer Band wird voraussichtlich noch im laufenden Jahre in Druck gegeben werden können.

Über die Sammlung deutsch-schweizerischer Volkslieder berichtet der Präsident des Arbeitsausschusses, Herr Prof. Dr. John Meier, wie folgt:

„Auch für das Berichtsjahr 1908 vermochten wir leider nicht die gehoffte und sehr notwendige finanzielle Unterstützung des Bundes zu gewinnen und die Sammlung konnte deshalb aus den im vorigen Bericht angeführten Gründen nicht die notwendigen energischen Fortschritte machen. Bis Mitte Mai 1909 besitzen wir in unserem Archiv ungefähr 3700 Kinderlieder, dar-

unter 39 mit Melodien, und 5300 Lieder und Sprüche der Erwachsenen, darunter 1800 mit Melodien, gegen den 1. September 1908 eine Vermehrung von 400 Liedern. Wir dürfen aber schon jetzt vorgreifend bemerken, dass auf Antrag des Vorstehers des Departements des Innern, Herrn Bundesrat Ruchet, uns vom Bundesrat und den eidgenössischen Räten für 1909 eine Subvention von Fr. 2000.— für die Sammlung der deutschen und französischen Volkslieder bewilligt ist. Leider vermochte sich der Bundesrat wegen der allgemeinen finanziellen Lage der Eidgenossenschaft nicht zu entschliessen, dem Antrag des Departements des Innern zuzustimmen, das uns übereinstimmend mit unseren Wünschen die Summe von Fr. 4000 für unser Unternehmen bereit stellen wollte. Wir hoffen, dass ein anderes Jahr die volle Summe, die durchaus notwendig ist für ein gedeihliches Betreiben unserer Arbeiten, bewilligt werden wird, gestatten uns aber schon jetzt für die verständnisvolle Würdigung und Förderung unseres nationalen Unternehmens dem h. Bundesrate wie den eidgenössischen Räten unsern ehrerbietigsten Dank zu sagen.“

Nach dem Bericht des Herrn Rossat, des Präsidenten der Commission des Chansons populaires de la Suisse romande, sind bis jetzt ungefähr 1300 Texte und 700 Melodien von Volksliedern der französischen Schweiz eingegangen.

Die Bibliothek ist, laut Bericht unserer Bibliothekarin, Fr. A. Stöcklin, im vergangenen Vereinsjahr, abgesehen von den Zeitschriften des Tauschverkehrs, durch Geschenke vermehrt worden, die sie den Herren A. L. Gassmann, Weggis; Professor Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel; Hofrat Dr. Max Höfler, Bad Tölz, Bayern; Professor Dr. John Meier, Basel; Emilio Motta, Roveredo und Odilo Ringholz, Einsiedeln, zu verdanken hat.

Die Benützung der Bibliothek hat gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen. Es sind 25 Bände an 10 Besteller ausgeliehen worden.

Der Abgang der Bestände unserer Zeitschrift beläuft sich für 1908 auf 225 Nummern. Davon fallen 36 Exemplare auf komplette Jahrgänge, 44 Exemplare auf Einzelhefte des „Archiv“ und 145 Exemplare auf „Schriften“.

Die 13. Generalversammlung wurde am 13. September unter zahlreicher Beteiligung in Heiden abgehalten. Ein Bericht über ihren wohlgelungenen Verlauf findet sich in diesem „Archiv“, Bd. XII, S. 292. An dieser Stelle sei nur noch erwähnt, dass die Gesellschaft damals Herrn Professor Dr. Johannes Bolte in Berlin auf Grund seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Volkskunde einstimmig zu ihrem Ehrenmitglied ernannt hat.

Am 2. und 3. Oktober fand in Berlin die Tagung des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde statt, zu der der Vorstand als Vertreter unserer Gesellschaft die HH. Proff. Meier und Hoffmann-Krayer abgeordnet hatte. Als wichtigstes Ergebnis der damaligen Verhandlungen sei der Beschluss mitgeteilt, dass an den deutschen Kaiser eine Adresse zu richten sei, in der auf den Beschluss des Verbandes, sämtliche Volkslieder deutscher Zunge zu registrieren, hingewiesen und um die Befürwortung eines entsprechenden Kredites gebeten werden solle.

Der Schreiber:

E. Hoffmann-Krayer.

Compte-rendu annuel pour l'année 1908.

L'année 1908, dont j'ai l'honneur de vous rendre compte aujourd'hui, s'est passée calmement, mais non sans avoir été pour cela féconde en progrès. Nous comptons, au 31 décembre 1908, 491 associés, contre 486 de l'année précédente. Au sein du Comité aucun changement n'a eu lieu. Par contre, le Conseil a éprouvé une perte sensible par la retraite de M. Businger, qui, membre du Conseil depuis 1897, n'a cessé d'être un collaborateur aussi actif que dévoué. Croyant ne plus pouvoir prendre part à nos assemblées vu son grand âge, il a désiré se démettre de sa charge de membre du Conseil. La dernière Assemblée générale a dû faire droit à sa demande et a accepté sa démission avec remerciements pour les services rendus.

C'est encore un devoir pour nous de rappeler ici le souvenir de feu M. Eugène Muller, de la maison Juchli & Beck à Zurich, lequel, durant de longues années, a dirigé l'impression de nos publications et qui de plus s'est intéressé vivement à notre œuvre en partageant nos efforts et nos labeurs.

Parmi les travaux importants du comité, il faut citer la rédaction des statuts de notre association, qui doivent comporter, comme point essentiel, la formation de sections cantonales et locales. La dite rédaction, après avoir été proposée à la ratification de tous les membres du Conseil, corrigée et remaniée par eux, est soumise à l'approbation de la présente assemblée.

Pour ce qui concerne nos publications, nous remarquons que la livraison du No. 4 de notre revue a quelque peu tardé par suite du décès de M. Muller, de sorte que ce numéro n'a pu paraître qu'au mois de février 1909. Pourtant en hâtant les travaux d'impression on parviendra à regagner le temps perdu.

Le volume No. 6, contenant les « Légendes valaisanes » de M. Jegerlehner, paraîtra incessamment. Un nouveau volume sera sans doute livré à l'impression dans le courant de l'année.

M. J. Meier, président de la commission des chants populaires suisses allemands, fait le compte-rendu suivant:

« Hélas! Encore cette année 1908 nous n'avons pu obtenir de la Confédération les subsides que nous étions en droit d'espérer et qui nous sont absolument indispensables. Aussi les progrès ont-ils été peu prononcés et cela pour les raisons indiquées déjà dans le précédent rapport.

« Vers la mi-mai 1909, nous possédions dans nos archives environ 3700 chants d'enfants (dont 39 avec mélodies) et 5300 chants et formulettes d'adultes (dont 1800 avec mélodies), ce qui fait depuis le 1^{er} septembre 1908 une augmentation de 400 chants.

« Déjà maintenant nous pouvons annoncer qu'ensuite de la proposition de M. le conseiller fédéral Ruchet, directeur du département de l'Intérieur, une subvention de 2000 fr. nous a été accordée; la situation générale des finances ne permettant pas au Conseil fédéral de nous allouer la somme de 4000 fr. que le département de l'Intérieur se proposait de mettre à notre disposition pour seconder et activer notre entreprise.

« Espérons que l'année suivante on nous accordera la somme entière qui nous est absolument indispensable, si nous voulons voir nos efforts couronnés de succès.

«Cependant nous nous permettons dès cette heure de témoigner toute notre reconnaissance au Conseil fédéral, comme au Conseil national, pour l'intérêt qu'ils veulent bien nous témoigner et pour l'encouragement qu'ils ne cessent de donner à notre œuvre».

Suivant le rapport de M. Rossat, président de la commission des chansons populaires de la Suisse romande, environ 1300 textes et 900 mélodies de chants populaires de la Suisse romande ont été recueillis.

Sans compter les publications reçues en échange, la bibliothèque, selon le rapport de la bibliothécaire, Mlle Stœklin, a été augmentée, pendant le dernier exercice, par des dons. Ces dons sont dus à MM. A. L. Gassmann, Weggis; Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Bâle; Dr. Max Hoefler Bad Tölz, Bavière; Prof. Dr. John Meier, Bâle; Emilio Motta, Roveredo; Odilo Ringholz, Einsiedeln.

La bibliothèque a été consultée un peu plus que l'année précédente. On a prêté 25 volumes à 10 emprunteurs.

L'écoulement du stock de nos publications se chiffre, pour 1908, à 225 numéros, dont 36 années complètes et 44 fascicules des «Archives», et 145 volumes divers.

La 13^{me} assemblée générale a eu lieu le 13 septembre à Heiden. Un rapport sur cette assemblée, qui fut très réussie, se trouve dans les Archives: vol. XII, p. 292.

Relatons encore qu'à cette occasion, la Société a nommé membre honoraire M. le Dr Johannes Bolte, à cause de ses travaux remarquables sur les traditions populaires.

Le 2 et le 3 octobre eut lieu, à Berlin, le congrès de l'Association des Sociétés allemandes pour les traditions populaires, auquel le Comité avait délégué, comme représentants de notre Société, MM. les professeurs Meier et Hoffmann-Krayer.

L'assemblée prit l'importante résolution de travailler à l'enregistrement de tous les chants populaires de langue allemande, et vota une adresse à l'empereur d'Allemagne, afin de porter cette détermination à sa connaissance et d'obtenir de lui les crédits nécessaires à ce travail.